

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 257.

Halle, Donnerstag den 2. November

1837.

Heute wird das 19te Stück der Gesetz-Samm-  
lung ausgegeben, welches enthält: unter

Nr. 1824. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 13.  
September d. J., wodurch der Werth  
des Francs bei Geldstrafen, Kosten oder  
Gebühren, im Bezirke des Rheinischen  
Appellations-Gerichtshofes zu Köln, auf  
acht Silbergroschen bestimmt wird;

• 1825. die Verordnung wegen des in Neu-Vor-  
pommern von den statutarischen Erbpor-  
tionen der Ehegatten zu entrichtenden  
Erbschafts-Stempels. Vom 16. dessel-  
ben Monats; und

die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres  
• 1826. vom 27. ejusd., die Anwendung der  
Vorschriften der Allerhöchsten Kabinetts-  
Ordre vom 1. Januar 1831 auf die An-  
lage und den Gebrauch von Dampfesseln  
zu andern Zwecken, als zum Maschinen-  
betriebe, betreffend;

• 1827. vom 6. Oktober c., wegen Verleihung  
der revidirten Städte-Ordnung an die  
Stadt Lobsenz im Großherzogthum  
Posen;

• 1828. vom 12. desselben Monats, über die  
Kompetenz der Berggerichte;

• 1829. vom 18. desselben Monats, über das in  
den Terminen zur Beantwortung der  
Klage oder der Appellation im summa-  
rischen Prozesse nach der Verordnung vom  
1. Juni 1833 zu beobachtende Kontuma-  
zial-Verfahren; und

• 1830. vom 21. desselben Monats, betreffend die  
Kosten der Untersuchungen wegen Belei-  
digungen bei erfolgtem Verzicht.

Berlin, den 31. Oktober 1837.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

München, d. 25. Okt. In den letzten Tagen  
waren Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und  
die Kronprinzessin von Preußen, Prin-  
zessin Amalie von Sachsen, die Erbgroß-  
herzogin von Hessen, Se. Hoheit der Erb-  
großherzog u. s. w. in Hohenschwangau bei Er.  
Königl. Hoh. dem Kronprinzen versammelt und  
kehrten von da über Tyrol nach Tegernsee zurück. Auch  
Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Karl  
hat sich von München wieder dahin begeben.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 25. Okt. Der Flügel-  
Adjutant Sr. Majestät von Preußen, Major von  
Thünen, ist aus Berlin hier eingetroffen, um die  
Beileidsbezeugungen seines königlichen Herrn wegen  
des betrübenden Ablebens Ihrer Majestät der Königin  
zu überbringen.

Aus allen Orten des Landes strömen hier die an-  
gesehensten Einwohner zusammen, um dem Leichenbe-  
gängnisse der geliebten Königin beizuwohnen. Die  
Zimmer in den Straßen, die der Zug passiren wird,  
sind zum Theil zu sehr hohen Preisen vermietet wor-  
den.

Aus dem Haag, d. 26. Okt. Heute fand die  
feierliche Beisetzung der Leiche der Königin Wilhel-  
mine der Niederlande in der königl. Gruft zu  
Delft statt. Eine ungeheure Menschenmenge war hier  
zusammengekommen, um den außerordentlich langen  
und imposanten Trauerzug zu sehen. Viele Personen  
folgten ihm nach Delft, wo eine eben so starke Men-  
schenmenge sich angehäuft. Alle waren von der innig-  
sten Theilnahme ergriffen. Als der Sarg in der Gruft  
beigesetzt war, verließen der König und die Prinzen  
in größter Behemuth die Kirche. Darauf versiegelte  
der Staatssekretär, Baron van Doorn, den Sarg  
mit dem großen Reichsiegel.

## Frankreich.

Paris, d. 25. Okt. Der Herzog und die Herzogin Alexander von Württemberg (geb. Prinzessin Marie von Frankreich) haben heute früh die Reise nach Deutschland angetreten.

Ueber die Einnahme von Konstantine erfährt man folgendes Nähere:

Der Chef des Generalstabs schreibt aus Konstantine vom 13. Oktober, die Armee sei an demselben Tage eingezogen, nach einem mörderischen Sturm; die Araber hätten Haus für Haus hartnäckig verteidigt. „Der Sieg kostete uns ein großes Opfer: der Generalgouverneur, Graf Damrémont, wurde am 12. Oktober, als er eben die Bresche in der Nähe untersuchte, durch eine Kanonenkugel getödtet. General Perregaux wurde verwundet, als er sich niederbeugte, den Körper seines Chefs aufzuheben. Oberst Combes vom 47sten Regiment, schwer verwundet am 13. Okt., ist bald darauf verschieden. General Ballez übernahm das Kommando. Der Bei ist geflohen. Die Stadt ist mit Wäſigung geplündert worden. Der Herzog von Nemours hat sich vortrefflich benommen; er befindet sich wohl.“

Es sind nur wenige Briefe von Konstantine nach Bona gekommen; glaubhafte Details über die Operationen des Heeres fehlen noch. In einem Schreiben des Generals Perregaux heißt es: „Die Armee ist am 13. Okt. in Konstantine eingerückt. Man hat sich von 8 Uhr Morgens bis um Mittag in der Stadt geschlagen; Haus nach Haus mußte genommen werden. Die Hauptmasse der Truppen Achmet Bei's, welche die Stadt verteidigten, waren Kabylen aus Bougia. Der Bei selbst war nicht in Konstantine zugegen. Man hat eine ziemlich ansehnliche Menge Lebensmittel (wie es aber scheint weder Schätze noch Kriegsbedarf) in dem Platz gefunden.“

Ein Araber zu Konstantine schreibt an einen Landsmann zu Bona, 6000 Kabylen seien umgekommen bei dem Sturm; die Franzosen hätten aber eben so viel Mannschaft verloren; übrigens werde Achmet Bei im November als Sieger nach Bona kommen. Man weiß, die Araber sind starke Grofsprecher.

Wir geben zu obigen Notizen einen Auszug aus dem Toulonnais vom 22. Oktober. Die Armee kam am 6. Okt. vor Konstantine an und nahm eine Stellung auf dem Plateau von Mansura. Von da aus marschirte die erste und die zweite Brigade nach Kondiat Aly zu; man mußte bei hohem Wasserstand den Duet-Kummel passiren; die Operation war um so schwieriger, als auch das Belagerungsgeschütz übergesetzt werden mußte. Endlich, am 10. Okt., als sich das Wetter besser anließ, wurden die Batterien demaskirt; es fiel aber wieder Regen ein und man konnte nicht anfangen mit dem Beschießen. Die Truppen des Bei standen hinter dem Berg Kondiat Aly; sie suchten die Arbeiter zu hören. Am 11. begann das Feuer; am folgenden Tage hatte man schon eine Bresche geschossen; General Damrémont wollte sie mit Offizieren vom Stab rekognosciren; eine feind-

liche Kanonenkugel riß ihn von einander; so verlor das Heer seinen Anführer. General Perregaux wollte zuschreiten, um die Leiche wegbringen zu lassen; in dem Augenblick traf ihn eine Kugel, die ein Stück seiner Nase wegnahm; wie nahe war also auch er dem Tode! General Ballez, der die Artillerie befehligt, übernahm das Oberkommando und veranstaltete den Sturm. Am 12. und 13. Okt. wurde viermal vergebens Sturm gelaufen. Erst beim fünften Sturm faßte die Brigade Nemours Platz innerhalb der Mauern; hier aber wurde das Gefecht noch mörderischer; man mußte Haus nach Haus nehmen; der Herzog von Nemours bemühte sich, dem Gemüthlich Einhalt zu thun; es scheint aber nicht möglich gewesen zu sein. Was den wuthentbrannten Soldaten im Wege stand, wurde niedergestreckt. In dieser Weise besetzten die Franzosen Konstantine am 13. Okt.; am Abend waren sie Meister der Stadt, wo sie nun die Befehle der Regierung erwarten. Der Herzog von Nemours hat angeordnet, daß alle bei der Armee entbehrliche Chirurgen dem Bei zugesandt werden sollen, zur Besorgung der arabischen Verwundeten. Der Prinz von Joinville traf am 15. Okt. ein, 48 Stunden nach der Erstürmung Konstantine's. Er hatte 3000 Mann bei sich, unter Anführung des Oberst Bernelle, und brachte einen Proviant-Konvoi mit, der sehr willkommen war. Man schlägt den Verlust der Araber in der Stadt auf 6000 Mann an; Achmet's Armee ist unberührt geblieben, aber auf der Flucht. Die dem Bei feindlichen Stämme werden den günstigen Augenblick, ihn zu schlagen, nicht unbenutzt lassen.

Der „Constitutionnel“ zeigt an, sein Korrespondent in Toulon melde ihm, der Verlust der französischen Armee bei der Einnahme von Konstantine dürfe auf mehr als 3000 Mann angeschlagen werden; die Bewohner der Stadt seien ohne Unterschied des Alters und Geschlechts niedergemetzelt worden.

Zu Bona war die Cholera in den Spitalern sehr bössartig, am 18. Okt. zählte man 973 Kranke, worunter 328 an der Cholera.

## Griechenland.

Athen, d. 12. Oktober. Man sieht in diesen Tagen der Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen und Sr. Durchlaucht des Herzogs Max von Leuchtenberg im Piräeus entgegen. Sie werden in dem Piräeus eine so freundlich eingerichtete Quarantaine-Anstalt finden, wie sie kaum in einem andern europäischen Hafen existirt. Es hat sich der Fremdenbesuch in Griechenland und dem Orient bereits außerordentlich vermehrt, was man zum großen Theil der erleichterten Verbindung durch die Dampfschiffahrt zu danken hat.

## Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bordeaux, d. 24. Okt.) Der Königl. Generalissimus Espartero hat seine Bewegung von Huerta del Rey über Expeja nach Ontaria fortgesetzt, wo er am 15. Oktober war,



nachdem er sich eines großen Getreidevorraths, den der Prätendent im Stich gelassen, bemächtigt hatte. Don Karlos zog sich eilig auf Quintanar de la Sierra zurück.

Von der spanischen Grenze wird gemeldet, Don Karlos sei über den Ebro zurück. Ein Korps Christinos, 12000 Mann stark, ist von St. Sebastian ausgezogen und hat Guetaria ohne großen Widerstand genommen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Oct. 1837	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	S.	Br.	S.
St.-Schuldsch.	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	Kur- u. Nm. do.	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{8}$	do. do. do.	99 $\frac{3}{4}$
Pr.-Sch. d. Sech.	64 $\frac{3}{8}$	63 $\frac{5}{8}$	Schleffische do	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Ob. m. l. C.	—	102 $\frac{3}{4}$	rückf. C. d. Nm.	86
Nm. Int. Sch. do	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	86
Berl. Stadt-Ob.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	Binesch. d. Nm.	86
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Nm.	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	104 $\frac{3}{8}$	—	Friedrichsd'or	18 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pos. do.	—	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	15 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Distr. Pfandbr.	104 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	8 4
Pomm. Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Halle, den 31. October.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 8 „ 9 „	— 1 „ 11 „ 3 „
Gerste	— „ 25 „ — „	— „ 26 „ — „
Hafers	— „ 17 „ 6 „	— „ 20 „ — „

Del, 10 Thlr.

Nordhausen, d. 23. October.

Weizen	1 thl. 14 sgr. — pf.	bis 1 thl. 24 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 10 „ — „	— 1 „ 14 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „	— 1 „ 4 „ — „
Hafers	— „ 16 „ — „	— „ 20 „ — „

Rüböl, der Centner 11 thlr.

Leinöl, „ „ 11 thlr.

Quedlinburg, d. 25. October. (Nach Wispeln.)

Weizen 34 — 38 thl. Gerste 19 — 21 thl.

Roggen 28 — 32 $\frac{1}{2}$  „ Hafers 13 — 14 „

Raffinirtes Rüböl, der Centner 11 thl.

Rüböl, der Centner 10 $\frac{1}{2}$  thl.

Leinöl, „ „ 11 „

Magdeburg, den 30. October. (Nach Wispeln.)

Weizen 32 — 37 thl. Gerste 21 — 23 thl.

Roggen 31 $\frac{1}{2}$  — 32 $\frac{1}{2}$  „ Hafers 14 — 14 $\frac{1}{2}$  „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 30. October: 25 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 31. October bis 1. November.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Prinz v. Bückeburg u. Hr. Graf v. Arnberg a. Bückeburg. —

Hr. Lieut. v. Wihleben a. Berlin. — Hr. Hptm.

v. Wihleben a. Dresden. — Hr. Forst-Inspektor

v. d. Vork a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Weiß-

stoh a. Münster.

Stadt Zürich: Hr. Bergkandidat Scharen a. Freiberg.

Goldnen Ring: Hr. Reg. Rath Weise a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Nieskow a. Berlin. — Hr. Kaufm. Neudierer a. Leipzig. — Hr. Rfm. Grubert a. Potsdam. — Fräul. Schulze u. Frau Hauptm. Tepler a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Junge a. Apolda. — Hr. Kaufm. Selster a. Kassel. — Hr. Kaufm. Wäter a. Leipzig. — Hr. Kammerherr v. Beust a. Stegisch. — Hr. Opersänger Tomaselli a. Wien. — Hr. Lieut. Thormann u. die Hrn. Port., Fähnr. v. Briesen, v. Winkwitz, v. Rohrscheide, v. Einem, v. Ponikau, v. Drigaloff, v. Hagen u. Conspruch a. Eberfeld.

Schwarzen Adler: Hr. Amtm. Duckow a. Alleben. Hr. Kaufm. Schanzenbach a. Paris. — Hr. Schiffsherr Röder a. Alleben. — Hr. Lehrer Eiber a. Erfurt. — Dem. Schmutz a. Jüterbogk. — Mad. Ludwig a. Blockhaus.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Cand. theol. Littmann in Goldsberg.
- 2) An Hrn. Oekonom Hänert in Berlin.
- 3) An Dlle. H. Viole in Ellenburg.
- 4) An Hrn. Maurermeister Wegner in Wartenburg.
- 5) An Hrn. Siedemeister Hornes in Berlin.
- 6) An den Anspanner Dettenborn in Nebersroda.
- 7) An den Musikus Bräunig in Egeln.
- 8) An Hrn. Neuhold in Kleinwitz.
- 9) An Hrn. Chirurgus Kunisch in Schladebach.
- 10) An Hrn. Posthalter Harpke in Ednerner.
- 11) An Hrn. Dessillateur Broche in Bitterfeld.
- 12) An Hrn. Baron von Laer in Münster.
- 13) An Hrn. Schließer in Lauchstädt.
- 14) An Hrn. W. Schilling in Delitzsch.
- 15) An Hrn. Gastwirth Scharmann in Witten.
- 16) An Hrn. Dr. med. Calmann in Leipzig.

Halle, den 31. October 1837.

Königl. Post-Amt.

Söfchel.

Sonntag und Montag den 5. und 6. November wird die Kirnmess bei mir gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Thustus in Döblau.

Feinsten Bartnas-Canaster in Rollen, 2 $\frac{1}{2}$  lb für 1 Thaler, empfiehlt als vorzüglich preiswürdig

Halle, den 1. November 1837.

F. W. Kuprecht.

Aechten Westindischen Zuckerrum, zum Punsch und andern Getränken sehr brauchbar, offerirt den Anker zu 13 $\frac{1}{2}$  Thaler, das Quart zu  $\frac{1}{2}$  Thaler

Halle, den 1. November 1837.

F. W. Kuprecht.

Halle'sche Stadt-Obligationen in Abzweigen von 10 und 100 Thlr. offerirt

H. F. Lehmann.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im November 1837.

Eduard Anton.

Carl August Kummel.

#### Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein

Material-Taback-Farbwaaren- und Weingeschäft

im Hause des Herrn S. G. Köppe auf hiesigem Neumarkt (ehemals Rathskeller) eröffnet habe. Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfehle, gebe ich die Versicherung, daß es mein angelegentlichstes Bestreben sein wird, das mir zu schenkende Vertrauen, warum ich ergebenst bitte, durch stets reelle, möglichst billige und freundliche Bedienung zu rechtfertigen.

Halle, den 1. November 1837.

E. G. Lane.

Ich beabsichtige mein Haus in der Stadt, Fleisberggasse sub No. 148. zu verkaufen, und mache — mit Uebergehung alles Uebrigen — nur darauf aufmerksam, daß die Lage des dazu gehörigen, ungemein freundlichen Gartens an der Promenade, in der Nähe des Universitäts-Gebäudes, des Schauspielhauses und der Post, dies Grundstück als ein wünschenswerthes Besitztum nicht nur für Professoren, Postbeamtete u. s. w., sondern auch für Kaffee- und Gastwirthschaften erscheinend läßt. Darauf Reflektirenden werde ich mit Vergnügen bereit sein, früh 8 — 12 Uhr Wochentags in meinem Laden (große Steinstraßen- und Warfüßerstraßen-Ecke) die Bedingungen mitzutheilen.

Eduard Anton.

Weiße Waaren in allen Arten, dunkle Kattune,  $\frac{1}{2}$  breite Gingham,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breite Gardinenmouffeline, erste Sorte von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. bis 5 Sgr. die feinste, Franzen und Borden dazu, empfehlen

Gebrüder Holzmann,  
Rannische Straße No. 501.

Da sich der Winter nähert, so empfiehlt die Watten-Fabrik von F. Ritter & Co., große Ulrichstraße Nr. 75. und kleiner Berlin Nr. 414., eine schöne Auswahl von Mantel-, wie auch alle Sorten von andern Watten, und obgleich die Baumwolle gestiegen ist, so bleiben dennoch die früheren wohlfeilen aber festen Preise.

Sonnabend den 4. November ist auf der Bergschänke bei Erdölwitz Wurstfest mit Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ch. C. Koch.

#### Holzverkauf.

Montag den 6. November, Vormittags 10 Uhr, sollen nahe am Dorfe, die Wiese genannte, eine Quantität große starke Hölzer, bestehend in Eichen, Rüstern, Ebern u. s. w., meistbietend verkauft werden.

Grottsch, den 29. Oktober 1837.

A. Volze.

#### Verkaufs-Anzeige.

Ein vor dem Kochthore hieselbst belegenes neu erbautes Wohnhaus, worin 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, ein großer gewölbter Keller, Hof, Ställe und Garten, letzterer einen Scheffel Aussaat haltend, soll aus freier Hand verkauft werden, wobei noch bemerkt wird, daß 300 Thlr. der Kaufgelder zur ersten Hypothek daran stehen bleiben können.

Hierauf Reflektirende haben sich dieserhalb an den Unterzeichneten zu wenden.

Lebejan, den 31. Oktober 1837.

Der Tischlermeister Carl Laurenz jun.

#### Anzeige.

Aus den von mir erkauften

Pappeln

die den Denkstein, wo

Gustav Adolph

fiel, umstanden, habe ich die mannichfachen Gegenstände anfertigen lassen, die ich allen Freunden und Verehrern der zum 6. November bevorstehenden Feierlichkeit als passendes und sinniges Andenken hiermit empfehle. Sämmtliche Gegenstände, bestehend in Kästchen aller Art, Korbchen, Cigarren-, Brillen- und Nadel-Cruis, Serviettenringe, Lineale u. a. m., sind xylographirt mit den verschiedensten eigens zu diesem Zwecke gefertigten lithographirten Ansichten, als z. B. dem alten und neuen Denkmale nach der Natur, dem Tode Gustav Adolphs und Wallenstein's und mehreren anderen.

Mit hoher Genehmigung habe ich am genannten Tage unweit des Denkmals einen Verkauf derselben Gegenstände veranstaltet.

Leipzig, im November 1837.

Magazin feiner Holzarbeiten von  
Herrmann Krieger.

#### Literarische Anzeige.

Bei mir ist so eben in Commission erschienen und bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:

Der Preussische Dorfschulze in allen seinen Verrichtungen als Ortspolizei, Ortsvorsteher und bei Abfassung der in seinem Amte vorkommenden schriftlichen Arbeiten.

Ein Handbuch für Dorfschulzen, Gemeindevorsteher, Ortsbehörden und Dorfgerichtspersonen des Königreichs Preußen.  
Von Hermann Einbehr.

Preis 20 Sgr.

Leipzig, im Oktober 1837.

G. Wuttig.